326165 - Das Urteil, den sogenannten „Black-Friday” als einen Tag für Preisnachlässe zu machen

Frage

Was ist das Urteil über das, was als „Black-Freitag" bezeichnet wird? Und ist diese Bezeichnung erlaubt? Wird dies als Nachahmung der Ungläubigen betrachtet? Ist es (dieser Tag) verboten, weil es den meisten Menschen ermöglicht, in Verschwendung und Überschuss zu verfallen, unter dem Vorwand, Schaden abzuwenden? Ist der Kauf und Verkauf an diesem Tag verboten?"

Zusammengefasste Antwort

Es gibt keine Bedenken beim Kauf von Waren an einem Tag, der als „Black Friday" bezeichnet wird, und beim Nutzen von Angeboten und Rabatten, die an diesem Tag gewährt werden, auch wenn dies mit dem Thanksgiving-Fest verbunden ist oder ihm folgt oder Rabatte für den Kauf von Weihnachtsgeschenken angeboten werden. Solange der Käufer erlaubte Dinge kauft und nicht etwas, das für die Feier von Weihnachten wie Geschenke oder Ähnliches genutzt wird. Wenn die Ungläubigen diesen Tag jedes Jahr erwarten und ihn mit Rabatten, Werbeaktionen und Bezeichnungen versehen, sollten wir ihnen nicht in unserem Kauf und Verkauf in diesem Aspekt ähneln und diesen Tag nicht besonders mit Preisnachlässen in unseren Geschäften hervorheben. Wenn jedoch der Verkäufer feststellt, dass die Käufer solche Rabatte erwarten, kann er diejenigen, die es benötigen, an diesem Tag kaufen lassen, wie zuvor erläutert.

Detaillierte Antwort

Alles Lob gebührt Allah..

Erstens: Der Grund für die Bezeichnung „Black-Friday”

Black-Friday ist der letzte Freitag im November, und von dem, was wir darüber wissen:

„Black Friday” (auf Deutsch: Schwarzer Freitag), manchmal auch als Weißer Freitag im arabischen Raum bezeichnet, ist der Tag, der direkt auf den Thanksgiving-Feiertag in den Vereinigten Staaten folgt. Normalerweise findet er am Ende jeden Novembers statt und markiert den Beginn der Weihnachtsgeschenk-Saison.

An diesem Tag bieten die meisten Geschäfte Rabatte und Angebote an, indem sie ihre Türen früh öffnen, manchmal schon um vier Uhr morgens, aufgrund der großen Ermäßigungen. Da die meisten Weihnachtsgeschenke an diesem Tag gekauft werden, versammeln sich viele Verbraucher früh am Freitag vor den großen Geschäften und warten auf deren Öffnung. Bei der Eröffnung beginnen die Menschen zu springen und zu rennen, jeder will seinen Anteil an preisreduzierten Waren ergattern.

Die Bezeichnung „Black Friday" geht auf das 19. Jahrhundert zurück, wo sie mit der Finanzkrise von 1869 in den Vereinigten Staaten verbunden ist. Diese Krise traf die amerikanische Wirtschaft schwer, indem der Warenfluss gestoppt und der Handel zum Erliegen kam, was zu einer wirtschaftlichen Katastrophe in Amerika führte. Zur Überwindung dieser Krise wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, darunter erhebliche Preisnachlässe auf Waren und Produkte, um den Verkauf anzuregen und Verluste so weit wie möglich zu reduzieren.

Seit dieser Zeit ist es in den USA zur Tradition geworden, dass große Einzelhandelsgeschäfte, Geschäfte und Agenturen erhebliche Rabatte von bis zu 90% auf ihre Produkte gewähren, die nach dem Black Friday oder dem speziellen Monat an diesem Tag wieder zu ihren normalen Preisen zurückkehren.

Die Bezeichnung dieses Tages als „schwarz" ist nicht auf Hass oder Pessimismus zurückzuführen. Diese Bezeichnung wurde zum ersten Mal im Jahr 1960 von der Polizei in Philadelphia verwendet, die sie prägte, als es zu erheblichen Verkehrsstaus kam und sich lange Schlangen vor den Geschäften während dieses bekannten Einkaufstags bildeten. Die Polizeiverwaltung von Philadelphia beschrieb diesen Tag als „Black Friday", um das Chaos und die Verkehrsüberlastung sowohl für Fußgänger als auch für Fahrzeuge zu beschreiben.

Es wird auch behauptet, dass es in Handel und Buchführung eine Bedeutung hat, indem es auf Gewinn und das Leeren der Lagerbestände hinweist, während die Farbe Rot auf Verluste, Mangel oder das Anhäufen von Waren und wirtschaftliche Rezession hindeutet.

Es ist wahrscheinlich, dass schwarze Tinte für die Erfassung von Gewinnen und rote Tinte für die Erfassung von Verlusten in den Profit- und Verlustbüchern in den USA verwendet wurde. Aufgrund der erheblichen Gewinne an diesem Tag, bei dem die Bücher mit schwarzer Tinte gefüllt sind, wurde der Tag als „Black Friday" bezeichnet.

Zweitens: Das Urteil über die Inanspruchnahme von Angeboten des sogenannten Black Friday

Es gibt keine Bedenken beim Kauf von Waren an diesem Tag und beim Nutzen der Angebote und Rabatte, selbst wenn es mit dem Thanksgiving-Fest verbunden ist oder diesem folgt oder Rabatte für den Kauf von Weihnachtsgeschenken angeboten werden. Solange der Käufer erlaubte Dinge kauft und nicht etwas, das für die Feier von Weihnachten wie Geschenke oder Ähnliches genutzt wird.

In der Antwort auf die Frage Nr. (145676) wurde festgestellt, dass der Kauf von Waren in der Weihnachtssaison zur Nutzung von Preisnachlässen erlaubt ist.

Drittens: Das Zuweisen von Rabatten durch Ladenbesitzer an diesem Tag

Wir haben weder einen Black Friday noch einen White Friday, und es obliegt dem Muslim, das Nachahmen der Ungläubigen zu vermeiden und sich von ihnen zu unterscheiden. Man sollte vor Verschwendung und Extravaganz warnen und sich nicht von Angeboten und Rabatten dazu verleiten lassen, Geld in Dingen zu verschwenden, die man nicht wirklich benötigt.

Es ist nicht angebracht für Ladenbesitzer, diesen Tag mit Rabatten zu versehen, da dies das Nachahmen der Ungläubigen und das Ähnlichsehen mit ihnen beinhaltet. Dieser Tag sollte wie jeder andere Tag behandelt werden, wie der Prophet Muhammad - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Wer einem Volk nachahmt, der gehört zu ihnen." Überliefert von Abu Dawud

(4031) und von Al-Albani als authentisch in „Sahih Sunan Abi Dawud" eingestuft.

Der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - hat untersagt, den Ungläubigen in bestimmten Angelegenheiten der Gewohnheiten zu ähneln. Imam Muslim (2077) überliefert von Abdullah Ibn Amr ibn Al-'As: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sah mich in zwei gelben Kleidungsstücken und sagte: „Diese gehören zu den Kleidern der Ungläubigen, also trage sie nicht."

Und von Hudhayfah Ibn Al-Yaman überliefert: „Ich hörte den Propheten - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagen: „Tragt keine Seide und keine Brokatstoffe, trinkt nicht aus goldenen und silbernen Gefäßen, und esst nicht auf goldenen oder silbernen Tellern, denn sie gehören ihnen in dieser Welt, und uns gehören sie im Jenseits." Überliefert von Al-Bukhari (5426) und Muslim (2967)

Ahmad berichtet (22283) von Umamah, der sagte: „Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - ging zu einer Gruppe von älteren Ansari-Männern, die graue Bärte hatten, und sagte: 'O Versammlung der Ansar, lasst eure Bärte rötlich und gelblich färben und unterscheidet euch von den Leuten der Schrift.' Wir sagten: 'O Gesandter Allahs, die Leute der Schrift tragen ihre Bärte lang und binden sie nicht zusammen.' Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - antwortete: 'Lasst eure Bärte lang und bindet sie zusammen, und unterscheidet euch von den Leuten der Schrift.' Wir sagten: 'O Gesandter Allahs, die Leute der Schrift gehen barfuß und tragen keine Schuhe.' Er sagte: 'Geht barfuß und tragt Schuhe und unterscheidet euch von den Leuten der Schrift.' Wir sagten: 'Oh Gesandter Allahs, die Leute der Schrift kürzen ihre Bärte und lassen ihre Schnurrbärte stehen.' Der Prophet - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: 'Kürzt eure Bärte und lasst eure Schnurrbärte stehen, und unterscheidet euch von den Leuten der Schrift.'"

Imam At-Tirmidhi überliefert (2659) von Amr Ibn Shu'aib, von seinem Vater, von seinem Großvater, dass der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden seien auf ihm - sagte: „Wer sich den anderen gleicht, gehört nicht zu uns. Gleicht nicht den Juden und nicht den Christen, denn die Juden grüßen mit den Fingern, und die Christen grüßen mit der Handfläche." Als 'hasan' eingestuft von Al-Albani.

Wenn also die Ungläubigen jedes Jahr auf diesen Tag warten und ihn mit Rabatten, Werbemaßnahmen und einer bestimmten Bezeichnung versehen, dann sollten wir uns nicht in unserem Kaufverhalten und in unserem Verkaufsgeschäft ihnen anpassen. Wir sollten diesen Tag nicht speziell für Rabatte in unseren Geschäften nutzen. Wenn jedoch die Käufer solche Rabatte erwarten, kann jeder von ihnen kaufen, was er benötigt, wie zuvor erklärt.

Und Allah weiß es am besten.